

Verein: _____

Vereinsnummer: _____



DIE SILBERNE RAUTE
Das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes



DIE GOLDENE RAUTE
Das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes



DIE GOLDENE RAUTE
— MIT ÄHRE —
Das Gütesiegel des Bayerischen Fußball-Verbandes

**Jugend
Ehrenamt
Prävention
Breitensport**

Liebe Fußballfreunde,

die Ehrenamtskommission des Bayerischen Fußball-Verbandes hat am 7.11.1998 die „Silberne Raute“ eingeführt. Das Ziel dieses Gütesiegels war es unsere Vereine im Verdrängungswettbewerb der verschiedenen Sportarten zu unterstützen und die Arbeit in den Vereinen zu optimieren.

Durch den Erwerb des Gütesiegels „Silberne Raute“, das vergleichbar mit einer Zertifizierung in der freien Wirtschaft ist, kann der Verein nach außen sichtbar demonstrieren, dass er in Führung, Organisation, sozialem Engagement und in seinen Angeboten den hohen gesellschaftlichen und sportlichen Anforderungen unserer Zeit gerecht wird.

Nicht zuletzt sind die gesamten vierzig Kriterien – gegliedert in vier Kategorien – auch eine Aufzählung von Anforderungen an den modernen Fußballverein unserer Zeit. Sie sind gleichsam eine Leistungsbeschreibung für jeden Mitarbeiter in unseren Vereinen, und vor allem für die Führungskräfte.

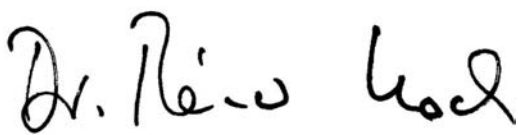
Aufgrund der großen Akzeptanz wurde die „Silberne Raute“ um die „Goldene Raute“ und die „Goldene Raute mit Ähre“ erweitert. Die Gütesiegel werden mit der Jahreszahl, in der sie erworben wurden, verliehen. Vereine, die innerhalb von fünf Jahren die Leistungen mindestens einmal wiederholen, können im sechsten Jahr nach der Verleihung der „Silbernen Raute“ die „Goldene Raute“ erwerben. Vereine, die innerhalb von fünf Jahren die Leistungen der „Goldenen Raute“ wiederholen, können im elften Jahr nach der Verleihung der „Silbernen Raute“, die „Goldene Raute mit Ähre“ erwerben.

Dieses Rautenheft ist die Grundlage für Ihre Bewerbung. Ihr Kreis-Ehrenamtsbeauftragter unterstützt Sie gerne bei der Bewerbung und Durchführung.

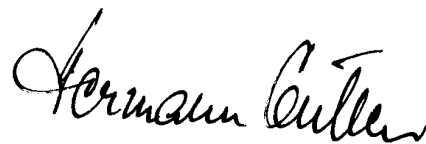
Wir arbeiten alle am gleichen Ziel, nämlich dem Fußball zu dienen und die Existenz unserer Vereine auch in personell schwierigen Zeiten zu sichern.

Bitte verschließen Sie sich nicht der Mitarbeit!

Ihre



Dr. Rainer Koch
Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes



Hermann Güller
BFV-Ehrenamtsreferent

Erwerb des Gütesiegels

Der Verein meldet seine Bewerbung bei seinem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten an. Von diesem erhält er das Rautenheft. Darin sind vier Aufgabenfelder mit jeweils 10 Angeboten aufgeführt.

Innerhalb eines Jahres (muss nicht Kalenderjahr sein) sind insgesamt 24 Aufgaben zu erfüllen, aus jedem der vier Felder mindestens vier, wobei das erste Angebot in jedem Aufgabenfeld eine Pflichterfüllung erfordert.

Auf Rücksprache mit dem Bezirksehrenamtsreferenten können auch besondere Leistungen des Vereines innerhalb der Aufgabenfelder adäquat anerkannt werden.

Doppelmeldungen von Personen oder Aktionen können nur gewertet werden, wenn damit auch verschiedene Aufgabenfelder erfüllt werden.

Die Jahreszahl auf der Urkunde gilt für das Jahr, in der die Raute beantragt wird und muss spätestens am 2. Januar des Folgejahres beim Kreisehrensamtsbeauftragten vorliegen.

Der Verein meldet seine Aktionen dem Kreis-Ehrenamtsbeauftragten. Dieser bestätigt die ordnungsgemäße Durchführung und veranlasst die Verleihung des Gütesiegels durch den Verband.

Der Verein kann bei Wiederholung wählen, ob er eine Auszeichnung als Urkunde im Rahmen (kostenpflichtig) oder als Bestätigungsschreiben an den Verein (kostenfrei), wünscht.

In dem BFV- Rautenheft, welches Sie auch aus dem Internet downloaden oder vom Kreisehrensamtsbeauftragten erhalten können, sind zahlreiche Beispiele aufgeführt, wie die Anforderungen erfüllt werden können. Für weitere Anregungen und Ergänzungen ist Ihr Kreis-Ehrenamtsbeauftragte dankbar. Seine Adresse finden Sie im Anschriftenverzeichnis des BFV für Ihren Bezirk.

Beispiele für mögliche Jahresfolge der beantragten Rauten

1. Jahr	2009 –Silberne Raute 2010 2011 Wiederholung Silberne Raute 2012 2013
6. Jahr	2014 Goldene Raute 2015 2016 2017 Wiederholung Goldene Raute 2018
11. Jahr	2019 Goldene Raute mit Ähre

Ehrenamt

Die wichtigste Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit ist die Gewinnung und der Erhalt von sach- und sozialkompetenten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Es gilt Konzepte umzusetzen für die Grundlage des Ehrenamtes wie „Imageverbesserung“, „Kompetenzerweiterung“ und „Verbesserung der Rahmenbedingungen“.

1

Der Verein hat einen geschulten Vereinsehrenamtsbeauftragten

Benennung des geschulten Vereinsehrenamtsbeauftragten mit Name, Anschrift, Telefon und E-Mail

PFLICHTERFÜLLUNG

2

Der Verein erfüllt sein „Schiedsrichtersoll“, das aufgrund seiner spielenden Mannschaften gefordert ist.

Schiedsrichter - SOLL :

Schiedsrichter - IST :

3

Der Verein hat mehr Schiedsrichter als gefordert oder er hat in diesem Jahr mindestens einen neuen Schiedsrichter gewonnen.

Benennung des Schiedsrichters mit Angabe des Prüfungsdatums und der Schiedsrichtergruppe.

4

Der Verein hat eine besondere Maßnahme für seine Schiedsrichter durchgeführt oder in eine Vereinsmaßnahme eingebunden.

Schiedsrichter-Ausrüstung wird vom Verein gestellt. Die Schiedsrichter sind im Verein beitragsfrei. Schiedsrichter erhalten einen Einkaufsschein für Sportartikel.

Ausflug für Schiedsrichter, Einladung zum Familiennachmittag, Besuch eines Bundesliga-Spiels, Weihnachtsfeier und Geschenk.

Eigene SR-Feier, evtl. mit Nachbarverein zusammen.

Angabe und Zeitpunkt der Maßnahme.

5

Der Verein hat eine besondere Maßnahme für seine Mitarbeiter durchgeführt.

Der Verein führt für seine Mitarbeiter einen Ehrenabend, Weihnachtsfeier, Ausflug, Wandertag mit Familienangehörigen, gemeinsames Arbeitsessen etc. durch.

Gemeinsame Veranstaltungen mit Mitarbeitern (Mitarbeitertreffs) auch mit Mitarbeitern anderer Abteilungen oder anderer ortsansässiger Vereine; Mitarbeiter durften einen „Dankeschön“-Lehrgang besuchen.

Angabe und Zeitpunkt der Maßnahme.

6

Der Verein hat eine Aktion zur Gewinnung von Ehrenamtlichen durchgeführt und damit mindestens zwei neue Mitarbeiter gewonnen.

Hier handelt es sich um Vereinsmitarbeiter jeglicher Art, z.B. auch Junioren-Betreuer.

Der Verein führt „Schnupperkurse“ für ehrenamtliche Mitarbeiter durch. (Was ist zu tun?)

Er übernimmt Aus- und Fortbildungskosten. Der Verein unterstützt die DFB/BFV-Aktionen wie z.B. Ich bin „NUR“-Zuschauer! (Warum eigentlich?)

Der Verein führt selbst Werbeaktionen durch, z.B. Elternabend, Tag der Passiven etc.

Angabe von Namen und Funktionen

7

Drei Mitarbeiter des Vereins haben an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen.

Mitarbeitern des Vereins wird die Möglichkeit geboten, an Lehrgängen von BFV/BLSV/bsj teilzunehmen.

Wie: VEAB-Schulungen, Montagsschulung, EDV-Kurs, oder ähnliches, auch Kurse anderer Organisationen, z.B. Erste-Hilfe-Ausbildung.

Angabe Datum, Maßnahmen und Namen

8

Der Verein hat die Arbeit der Kommission Ehrenamt unterstützt.

Es wurde im laufenden Jahr ein Mitglied für den EA-Preis gemeldet.
Ein Mitglied wurde mit der DFB-Sonderehrung ausgezeichnet. Angabe des Namens.
Der VEAB hat am Ehrenamtstreff teilgenommen.

9

Der Verein fördert das Image des Ehrenamtes in der Öffentlichkeit.

Der Verein lässt Leistungen im Ehrenamt von den Medien durch Pressemitteilungen entsprechend würdigen. In der Vereins- (Stadion-) Zeitung ist eine Spalte „Ehrenamt“ eingerichtet, es werden regelmäßig ehrenamtliche Mitarbeiter vorgestellt. Unter dem Motto „Eine Frage der Ehre“ wird für die ehrenamtlich Tätigen ein Ehrenabend organisiert. Bitte mit Unterlagen belegen.

10

Der Verein hat einen Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein hat einen Pressewart, Berichterstatter oder einen Mitarbeiter, der für die Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit verantwortlich ist.
Angabe des Namens

Jugend

Wenn der Fußballverein seinen Verpflichtungen gegenüber der Jugend gerecht werden will, muss er sowohl in fachlicher wie überfachlicher Jugendarbeit hervorragende Arbeit leisten. Wissenschaftliche Untersuchungen beweisen, dass die Jugend neben dem sportlichen Erfolg vor allem auch Spaß und Freude, Kameradschaft, körperliches Wohlfühl und soziale Anerkennung im Verein sucht. Der Fußballverein muss deshalb ein reiches Angebot an Jugendarbeit anbieten, um den veränderten Motiven der Zielgruppe Jugend gerecht zu werden.

1

Der Verein hat eine jugendgerechte (Selbst)Verwaltung.

Der Verein hat neben dem Jugendleiter auch einen Jugendsprecher.

Die Selbstverwirklichung der Jugendlichen wird gefördert.

Auch ein satzungsmäßiger Vereinsjugendleiter (Vorstandsmitglied) ist anrechenbar.

Angabe und Funktion der Person.

PFLICHTERFÜLLUNG

2

Der Verein hat die Grundmannschaften (D, C, A) im Spielbetrieb.

Bei den Grundmannschaften werden auch Spielgemeinschaften anerkannt.

3

Der Verein hat neben den Grundmannschaften eine weitere Jugendmannschaft im Spielbetrieb, z.B. G-, F-, E- oder B.

Hier werden keine Spielgemeinschaften anerkannt.

4

Der Verein hat in der laufenden Saison mindestens zwei neue Betreuer für die Jugend gewonnen.

Es wurden Elternteile angesprochen, die sich inzwischen voll etabliert haben und sich mit ihrer Aufgabe in der Jugendarbeit identifizieren. Ausgeschiedene Aktive, AH- Spieler, ehrenamtlich Tätige (die vorübergehend pausiert hatten) wurden als Mitarbeiter im Jugendbereich gewonnen. Jugendliche älteren Jahrgangs helfen bei den jüngeren.
Angabe von Namen und Funktionen.

5

Der Verein hat mindestens eine Mädchenmannschaft (Juniorinnen).

Der Verein verfolgt das Ziel, Mädchen vermehrt an den Fußballsport heranzuführen. Dabei kann eine Zusammenarbeit mit der Schule sehr hilfreich sein. Spielgemeinschaften sind anrechnungsfähig.

6

Der Verein hat mindestens drei besondere Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Für einen gut geführten Verein bedeutet dieser Punkt keine Schwierigkeit! Es gibt vielfältige Angebote. Hier ein kleiner Ausschnitt: Zeltlager, Erlebnistage (BFV), Wandertag, Spielfest, Schwimmbadbesuch, Kinderolympiade, Radwanderung, Besuch eines BL-Spiels, „wir leben in der Steinzeit“ Trainingslager-Wochenende und und und...
Kurzum, alles was Kindern und Jugendlichen Spass macht!
Angabe und Zeitpunkt der Maßnahmen.

7

Der Verein arbeitet mit der Schule oder dem Kindergarten zusammen.

Der Verein unterhält einen ständigen Erfahrungsaustausch mit Lehrern in Bezug auf Trainingszeiten/Unterrichtszeiten, um Problemfelder bei Überlastung der Jugendlichen auszuschließen. Der Verein stellt Schule und Kindergarten seine Einrichtungen zur Verfügung (und umgekehrt). Es finden gemeinsame Veranstaltungen wie Sport- und Spielfeste statt.

G-Junioren Training im Kindergarten, „Sport nach 1“, Schnupperkurse für Kleinkinder.
Zusammenarbeit bitte belegen.

8

Der Verein präsentiert seine Jugendarbeit in der Öffentlichkeit.

Der Verein hat einen „Pressewart“ für die Jugendabteilung, der deren Arbeit und Aktivitäten in der Öffentlichkeit bekannt macht. Durch Plakatieren, Stadion-(Vereins-)Zeitung, Medien – Rundschreiben an Mitglieder und Sponsoren usw.

Aktionen: „Tag der offenen Tore“, Vorträge bei Elternabenden, Darstellung des Vereins und der Jugendarbeit.

Name der Person oder Nachweis der Aktion

9

Der Verein verfügt über kinder- und jugendgerechte Bereiche.

Im Sportgelände des Vereins ist ein Bereich vorhanden, der den Jugendlichen und Kindern zur Verfügung steht. (Spielplatz, Grillecke, Platz für Rollerblades, Surfer).

Im Sportheim gibt es einen Jugendraum, oder eine alkoholfreie und rauchfreie Zone.

10

Der Verein hat mindestens zwei nicht geprüfte Jugend-Übungsleiter oder Betreuer zur Fortbildung geschickt.

Die nachstehenden Angebote werden vom Verein genutzt, um seine Betreuer weiterzubilden.

- Lehrgänge des BFV
- Fit for Kids
- Veranstaltungen des BLSV
- Seminare der Bayerischen Sportjugend
- Fachspezifische Vorträge von anderen Institutionen wie VHS, Kreisbildungswerk, Kolping...

Angabe von Zeitpunkt Fortbildung und Namen.

Breitensport

Insbesondere der zu erwartende Boom an Senioren/innen, aber auch die veränderten Motive der jungen Menschen, die besonders Erlebnissportarten als Ergänzung ihrer sportlichen Betätigung wünschen, erfordern ein zusätzliches Angebot für Familie, Frauen, Kinder und Senioren aus dem Bereich des Breitensports.

Definition Breitensport:

Breitensportler sind alle Mitglieder des BFV, wenn sie in ihrem Fußballverein eine Sportart betreiben, die nicht durch einen Wettkampfbetrieb eines anderen Verbandes organisiert ist.

1

Der Verein hat einen Ansprechpartner für Breitensport.

Ein Vereinsmitarbeiter ist Ansprechpartner für Breitensport.

Angabe des Namens, Adresse – e-Mail.

PFLICHTERFÜLLUNG

2

Der Verein hat mindestens ein Breitensportangebot für Kinder und Jugendliche.

Hier können alle sportlichen/spielerischen Betätigungen, die der Verein anbietet, aufgeführt werden, welche nicht verbandswettkampfmäßig durchgeführt werden! z.B. Kinderturnen.

Angabe von Angebot, Ort und Zeit.

3

Der Verein hat Breitensportangebote für Männer.

Der Verein bietet Fußball-Tennis, Gymnastik, Ski und andere Sportarten an, die nicht wettkampfmäßig in einem Verband durchgeführt werden. Dies kann regelmäßig aber auch saisonbedingt geschehen.

Sport: „Zweiter Weg“

Angabe von Angebot, Ort und Zeit.

4

Der Verein hat Breitensportangebote für Frauen.

Der Verein hat Angebote für seine Frauen, z.B. Turnen, Gymnastik, Tanz, Ski, Wandern, Kegeln usw.

Angabe von Angebot, Ort und Zeit.

5

Der Verein hat ein Breitensportangebot für Familien.

Es gibt entsprechende Angebote zur gemeinsamen sportlichen Betätigung von Familien: Turnen – Gymnastik, Wandern, Tanzen, Kegeln, Radlergruppe usw.

Angabe von Angebot, Ort und Zeit.

6

Der Verein hat ein Eltern-Kind-Angebot.

Möglichkeiten sind: Kinderturnen, Krabbelgruppe, Lauftreff für Jung und Alt, Familiensportgruppe. Angabe von Angebot, Ort und Zeit.

7

Der Verein bietet „Schnupperkurse“ an.

Der Verein wirbt für sein Breitensportangebot für alle Altersklassen, z.B. durch Schnupperkurse, Tagesveranstaltungen, usw.

Angabe von Schnupperkurs, Ort und Zeit.

8

Der Verein führte einen Familiensporttag durch.

Der Verein präsentiert sich als „Familienverein“. Bestens bewährt hat sich die Vereinsolympiade mit Geschicklichkeitsspielen, Staffelläufen (Eltern längere, Kinder kürzere Strecken) usw.. Alle Abteilungen machen mit.

Angabe von Ort und Zeit des Familiensporttages.

9

Der Verein hat eine familienfreundliche Sportanlage.

Der Verein bietet in seiner Sportanlage „Plätze oder Räumlichkeiten zum Verweilen“ an. Z.B. Grillplatz, Kinderspielplatz, evtl. Biotop mit Sitzgruppe, Spielraum.

10

Der Verein hat mindestens zwei Mitarbeiter für Breitensport zu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen geschickt.

Es werden vom Verein die Angebote von BLSV/DJK/freien Jugendverbänden und Kreisjugendring zur Fort- und Weiterbildung seiner Betreuer und Mitarbeiter in Anspruch genommen. Angabe der Maßnahme, Zeit und Namen.

Prävention

Ein Teil unserer Jugend und der jungen Erwachsenen flieht in stoffgebundene Abhängigkeit wie Alkohol, Drogen, Medikamente etc.. Aber auch nichtstoffliche Süchte und Irrwege wie Magersucht, Sekten und Gewalt hindern viele Menschen an einem gesunden Gemeinschaftsleben teilzunehmen, und fordern soziales und gesellschaftliches Engagement der Vereine. Nicht zu vergessen sind dabei sportliche Angebote zur Prävention und Erhaltung der Gesundheit von Senioren/innen.

1

Der Verein hat einen Ansprechpartner für Präventionsfragen.

Der Verein hat einen Ansprechpartner, der Auskunft über Selbsthilfe-Organisationen geben kann, der Kontakte zu diesen und z.B. zur Polizei pflegt. Der dafür sorgt, dass im Verein Info-Material vorhanden ist und auch verteilt wird. Dies kann ein Elternteil, ein Jugendbetreuer aber auch ein Außenstehender sein. Besonders eignet sich dazu der Suchtberatungslehrer ihrer Schule. Auskunft kann auch hier der KEAB geben!
Angabe des Namens, Adresse – e-Mail.

PFLICHTERFÜLLUNG

2

Mindestens ein alkoholfreies Getränk im Vereinsheim ist billiger als das billigste alkoholische.

Dies dürfte wohl im Interesse aller sein und darf keine Schwierigkeiten in einem gut geführten Verein darstellen. Wobei bei „alkoholfreiem Getränk“ natürlich Limo, Apfelschorle, Mineralwasser, Orangensaft oder ähnliches gemeint ist.
Angabe des Getränkes.

3

Der Verein hat eine Aufklärungsveranstaltung gegen Gewalt und Sucht angeboten.

Der Verein schickt Jugendleiter/-Betreuer zu Weiterbildungen, zu Veranstaltungen des Suchtarbeitskreises. Es werden z.B. Suchtkrankenhelfer oder Drogenbeauftragte der Polizei, Schule oder Präventionsorganisationen zu einem Vortrag für Vereins-Mitarbeiter und Vereins-Mitglieder eingeladen. Adressen bekommt der Verein über den VEAB. Angabe von Ort und Zeit der Aufklärungsveranstaltung.

4

Der Verein beteiligte sich an einer Gewalt und/oder Suchtpräventionsmaßnahme des DFB/BFV/BLSV.

Es werden vom Verein Plakate aufgehängt:

- „Keine Macht den Drogen“
- „Ohne Rausch geht's auch“
- „Macht Kinder stark“ usw.

Der Verein verteilt Info-Schriften an die Mitglieder.

Der Verein veranstaltet einen Erlebnistag.

Es werden Mitarbeiter zu Tages- oder Wochenendseminaren des BFV, BLSV oder der bsj geschickt.

Angabe der Beteiligung

5

Der Verein führte eine Aktion für Fairness durch.

Der Verein beteiligt sich an Aktionen. Er hat einen eigenen „Fairness-Preis“, der wegen besonderer Leistung einmal im Jahr verliehen wird, im Juniorenbereich genauso wie bei den Senioren! Vorbildliches Verhalten gegenüber SR; evtl. Unterstützung Behinderter; FAIR = RÜCKSICHTNAHME (Ältere – Gleichaltrige – Schwächere)

Eine Veranstaltung, Diskussionsrunde oder Vortrag zum Thema „Fairness“ wurde durchgeführt.

(Referenten können vom BFV, den SR oder Schule (Lehrer) gestellt werden)

Angabe und Zeitpunkt der Aktion.

6

Der Verein führte eine Aktion zur Integration von ausländischen Mitbürgern durch.

Aktionen dazu:

„Mein Freund der Ausländer“

„Internationales Sportfest“ mit „gemütlichem Beisammensein“ und Spezialitäten aus dem jeweiligen Land.

Der Verein hat einen Ausländerbeauftragten. Der Verein fördert positives Verhalten gegenüber ausländischen Mitbürgern in der Presse.

Einladung von ausländischen Mitbürgern zu: Familiensportfest/Training/gesellige Veranstaltungen.

Angabe und Zeitpunkt der Aktion

7

Der Verein hat ein Angebot für Behinderte.

Der Verein bietet behindertengerechte Freizeit- und Breitensportangebote (Tanzen für Rollstuhlfahrer, Basketball für Behinderte, Turnen/Kegeln usw.) an. Der Verein hat spezielle Plätze für Behinderte auf den Zuschauerrängen und behindertengerechte Anlagen wie Behinderten-WC.

8

Der Verein führte eine Aktion zur Gesundheitsprävention durch.

Es werden vom Verein Vorträge über Sportverletzungen oder gesunde Ernährung, Erste Hilfe, usw. angeboten. Dazu werden Fachkräfte eingeladen (Arzt, Diätberater/in von AOK, DAK usw.) Der Verein betreibt Aufklärung zum Thema „Schutz der Gesundheit bei Wettkampf und Training“ Vom Verein werden nachstehende Anregungen verwirklicht. „Rückenschule“, „Wirbelsäulengymnastik“ (natürlich von Fachleuten), Wir fahren ins Thermalbad 1 x im Monat. Trimm-Trab für Jeden! Heilfasten unter der Leitung einer Fachkraft (ärztliche Aufsicht).
Angabe von Maßnahme, Ort und Zeit.

9

Der Verein führte eine Aktion zum Energiesparen durch

Der Verein hat eine Solaranlage, Photovoltaikanlage.
Es werden überwiegend Sparlampen verwendet.
Angabe der Aktion.

10

Der Verein hat eine ökologische Anlage, oder hat sich an einer Umweltmaßnahme beteiligt.

Er verwendet Brauchwasser zur Bewässerung.
Er hat ein Biotop errichtet.
Er hat an einer Müllentsorgungsaktion teilgenommen etc.

Angabe der Anlage oder der Maßnahme.

Bestätigung

Der Verein _____ Vereins- Nr. _____
hat sich für das Jahr _____ um das Gütesiegel „Silberne Raute“ bewor-
ben. Er erreichte in der Zeit von __.__.____ bis __.__.____ in den vier Berei-
chen folgende Punktzahlen:

Ehrenamt: _____

Jugend: _____

Freizeit- und Breitensport: _____

Prävention: _____

Deshalb beantrage ich den Verein _____

mit der

Silbernen Raute Wiederholung Goldenen Raute
(zutreffendes bitte ankreuzen)

auszuzeichnen.

Urkunde ausstellen nur Bestätigung an Verein
(zutreffendes bitte ankreuzen!)

Verleihungstermin: _____

Ort, Datum

Kreishonamtsbeauftragter

Kreis / Bezirk

Bestätigung durch Bezirkshonamtsreferent:

Datum

Unterschrift BEAR

Bearbeitung durch Geschäftsstelle:	
Versand:	<input type="checkbox"/> am:.....
In Liste eingetragen:	<input type="checkbox"/>